

# the bravest among us

Von GodOfMischief

## Kapitel 4: Neue Nachrichten

*„Sir? Soeben ist eine neue Nachricht eingetroffen“*

Sie wussten nicht, was genau sie erwartet hatten, als sie in den Workshop führen. Vermutlich war der Tag bis jetzt so furchtbar gelaufen, dass es Tony nicht wunderte, dass es noch schlimmer ging. Rhodey und er hatten sich vor vielleicht ein oder zwei Stunden auf den Weg gemacht, um etwas über diese mysteriöse Nachricht herauszufinden, als nun, urplötzlich, eine weitere Nachricht eintrudelte.

„Ernsthaft?“, Rhodey war schneller, als Tony gucken konnte und beugte sich schon über seine Schulter, um einen Blick auf den Monitor zu werfen, „Bist du sicher, dass es eine Nachricht von diesem Fremden ist?“  
Starks Hände huschten über den Monitor.

Eine neue Nachricht in seinem Postfach.  
Kein Absender.  
Mit Anhang.

*„J.A.R.V.I.S.! Umgehende Rückverfolgung“  
„Sehr wohl, Sir“*

Nun musterte Rhodey nicht nur besorgt den Bildschirm, sondern ebenso seinen Freund, der sich daran machte, die Nachricht zu öffnen.

Es war ein Video und eine Textdatei eingefügt worden.

„Und da ist wirklich kein Virus drauf? Ich hab noch ein paar Sachen zu erledigen und keine Lust die Türen aufzustemmen, wenn hier alles zusammenbricht“

„Nein, alles okay. Das ist es ja“, Tony öffnete das Video und zog es auf einen der größeren Bildschirme.

Erst passierte nichts.

Alles war schwarz.

Kein einziger Ton dröhnte aus den Lautsprechern.

Beide fragten sich, ob die Datei womöglich beschädigt war und warfen sich einen kurzen Blick zu, als es einen lauten Knall gab und die ersten verwackelten Bilder auf den Bildschirm flimmerten.

Nicht nur Tony klappte der Mund auf, als er sah, was sich dort vor ihm bot, auch

Rhodey fasste sich an die Stirn und konnte es kaum glauben, als sie die Bilder ausmachen konnten.

Der Sound war grottig, ein Kratzen, Knacken und Knistern, als wenn diese Videos mit einer Handykamera aufgenommen worden wären.

Das Bild war auch nicht viel besser.

Verwackelt, unscharf und voller Störungen.

Doch er erkannte, was sich dort abspielte.

Er würde dies alles nie vergessen.

Die Lehmhäuser, die staubigen Straßen.

Schreie und flüchtende Menschen.

Eine Explosion folgte der Anderen.

Haufenweise Waffen.

Alle mit dem Logo seiner Firma. Stark Industries.

Die Szene wechselte.

Bunte Farben flimmerten über die Mattscheibe.

Dröhnende Musik war zu hören.

Immer und immer wieder in lautes Knacken.

Gemurmel im Hintergrund.

Es war wie ein Flash.

Ständig wurden die zwei immer gleichen Bilder eingeblendet.

Nur für den Bruchteil einer Sekunde, doch sie prägten sich zu gut in sein Gedächtnis ein.

Das Symbol des Mandarin.

Rot-schwarz.

So prägnant und klar, dass es unmöglich zu ignorieren war.

Dann war der Bildschirm grau.

Eine Hand, die einen Hammer hielt, blitzte auf dem Schirm auf.

Blinkend.

Wie Stroboskoplichter.

Wieder ein Szenenwechsel und es lief ihm eiskalt den Rücken herunter.

Nur zu gut konnte er sich daran erinnern, es war ihm so deutlich ins Gehirn gebrannt, dass es ihn beinahe würgen ließ.

Verwackelte Bilder zeigten, in viel zu guter Qualität, wie das Haus von der Klippe rutschte.

Sein Haus.

Steine lösten sich von dem Vorsprung und stürzten ins Wasser, Bäume kippten um, Einrichtung krachte durch die Fenster und versank ebenfalls in den Tiefen des Meeres.

Laute Motorengeräusche dröhnten aus den Boxen.

Hubschrauber zogen durch die Luft, umkreisten ihr Ziel, wie Aasgeier.

Cut. Szenenwechsel.

Wieder die Symbole und-

„Okay, das reicht“, unsanft drängte Rhodey sich in das Sichtfeld von Tony und tatschete an den Bildschirm, bis sich das Video schloss.

Tony schien es kaum zu interessieren, jedenfalls stierte er noch immer den – nun leeren – Bildschirm an.

Er fühlte es zu genau.

Die Kälte. Die Schwere, als das Wasser in seinen Anzug drang.

Das Alles war noch zu real.

Zu nah.

„Was auch immer das ist, das ist ein verdammt schlechter Scherz“, Rhodey wand sich dem anderen Bildschirm zu und wollte gerade die komplette Mail löschen, als Tony aufsprang und ihn aufhielt.

„Warte, vielleicht ist da irgendeine Erklärung drin“, er schob den Colonel beiseite und öffnete die Textdatei.

Allerdings fand sich keine Erklärung vor, wie er es gehofft hatte. Warum auch?

Stattdessen waren dort einzelne Sätze, der ihnen in dicker Schrift entgegen prangte.

**Rache ist ein Gericht, das am besten kalt serviert wird.**

**Auge um Auge, Zahn um Zahn.**

**Was du mir genommen, nehm ich auch dir.**

„Das ist Bullshit“, Tony wollte gerade die Nachricht löschen, schloss das Dokument wieder, doch gerade als er auf den kleinen Knopf drücken wollte, wurde bereits angezeigt, dass die Nachricht gelöscht wird.

„J.A.R.V.I.S?“

„*Es scheint sich wieder um eine Nachricht zu handeln, die sich nach dem Lesen selbst löscht*“

„Das ist krank. Wen hast du wieder verärgert?“

Für einen kurzen Moment rollten sich Tonys Augen nach oben, als würde er tatsächlich darüber nachdenken.

„Das kann doch nicht wahr sein!“, Rhodey brauste auf und legte die Hand an die Stirn um sich wieder zu sammeln.

„Niemanden! Zumindest kann ich mich an niemanden erinnern“, Tony schnaubte und ließ sich wieder auf seinen Stuhl fallen, „Und das weißt du genauso gut, wie ich“

Stille breitete sich zwischen den Freunden aus.

Sie sahen sich nicht an, versanken in ihren eigenen Gedanken.

Und Rhodey konnte nur das bestätigen, was Tony gesagt hatte. Wenigstens für kurze Zeit war es um den Milliardär ruhig geworden.

Zumindest bis jetzt.

„*Sir? Ich möchte einwerfen, dass ich noch herausgefunden habe, von wo aus diese Nachricht gesendet wurde. Allerdings muss ich sie ein wenig enttäuschen, denn auch wenn ich alle Sicherheitsschlösser geknackt habe, oder umgangen bin, konnte kein*

*eindeutiges Ergebnis erzielt werden“*

„Und von wo aus wurde es nun gesendet?“, vielleicht, aber auch wirklich nur vielleicht, war da ein leicht genervter Unterton in Starks Stimme, während sich sein Magen schon ungeduldig zusammen zog, während er auf die Antwort wartete.

*„Das System zeigt an, dass die Nachricht aus Afghanistan, sowie aus Malibu und Monaco versendet worden ist“*

„Oh, da gibt sich aber jemand Mühe“, seine Mundwinkel hoben sich, doch kaum sah er den Colonel an, der nicht gerade zu Scherzen aufgelegt war, erstarb das kleine Grinsen auch schon wieder

*„Ich habe mir die Freiheit genommen und mich über eines Ihrer Programme in Satelliten gehakt, um eine mögliche Ursache zu finden“*

„Von wem er das bloß hat“, Rhodey grummelte vor sich hin und verschränkte die Arme vor der Brust, während er nun nicht nur Tony skeptisch ansah, sondern doch ein wenig neugierig den Blick auf einen der Bildschirme lenkte.

„Warum darfst du hier sarkastische Witze reißen und ich nicht?“

Darauf bekam er keine Antwort. Vermutlich würde er darauf auch nie eine bekommen.

*„Wenn ich fortfahren dürfte“, mischte die KI sich wieder ein und sofort erschienen mehrere Bilder auf dem Bildschirm, „Ich habe Aufnahmen von exakt den drei Orten gemacht, von wo aus die Nachrichten gesendet wurden“*

Beide Männer beugten sich vor und einer von ihnen erkannte die Orte sofort wieder. Da war die Höhle, in der er einst gefangen gehalten wurde. Da war die Rennbahn in Monaco, auf der nicht nur Happy ihn beinahe umgebracht hätte, sondern auch Whiplash.

Und dann war da die Küstenklippe in Malibu auf der einst sein Haus stand. Die ehemaligen Grundmauern waren bereits eingerissen worden und sollten nun von neuem aufgebaut werden.

Jetzt nur noch ein leerer Platz auf der Weltkarte.

So dachte er zumindest.

Doch als er genauer auf die Bilder guckte entdeckte er auf jedem einzelnen einen kleinen Gegenstand, der in der Sonne schimmerte.

Ein gräulicher Handschuh, ein lila Brustpanzer und...

„Okay, das ist lange kein Scherz mehr“, das Murmeln seitens Rhodey war so leise, dass Tony es gerade noch hören konnte. Doch auch er nickte nur schweigend, während er ungläubig das Bild auf seinem Computer anstarrte.

„Irgendjemand stellt dir nach, Tony. Das muss aufhören, bevor es wieder in einem großen Knall endet“

Natürlich.

Er nickte automatisch.

Natürlich hatte Rhodey recht.

Da war jemand hinter ihm her. Und wie.

Doch wie sollte er sich wehren?

Wenn er es anhand dieser Bilder erahnen könnte, was auf ihn wartete, dann hätte er mit ein wenig Körpereinsatz keine Chance dagegen.

„Ich werde raus finden, wer da diese Spielchen treibt und ihn fertig machen“, in einem plötzlichen Anflug von Wut landete seine Hand mit einem lauten Knall auf dem Bildschirm.

Ein letztes Mal haftete sein Blick auf dem Bild, auf dem blassblau schimmernden Arc Reaktor, der inmitten von Algen auf dem Platz lag, auf dem einst sein Haus stand.

Er schloss das Bild.

Und genauso, den soeben gefassten Plan ab.